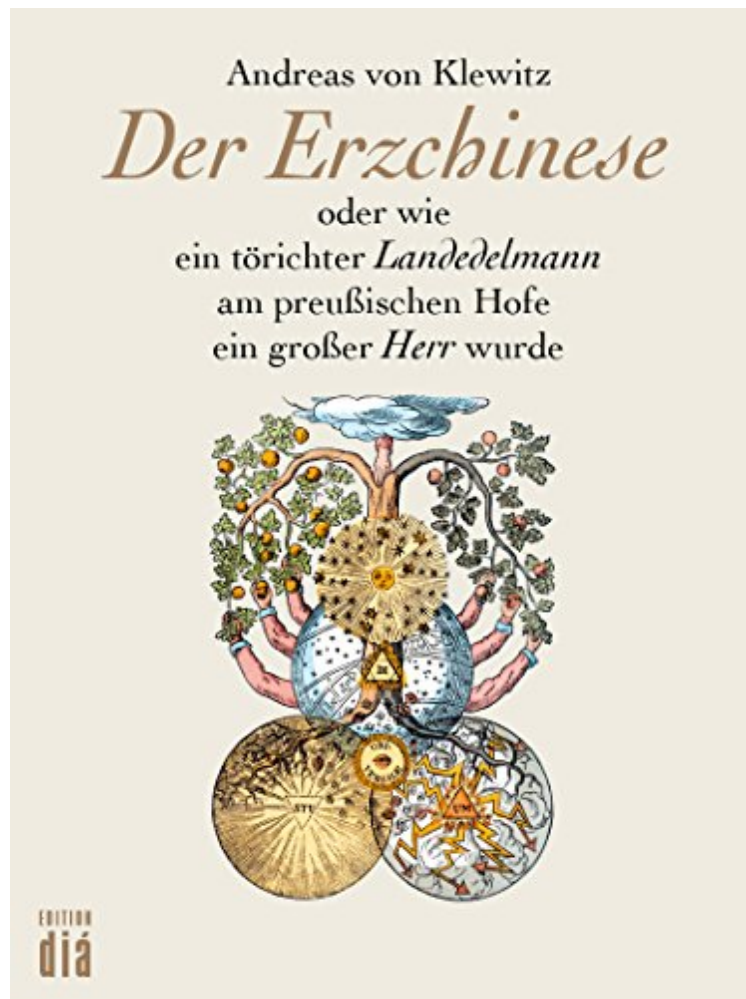


[Ebook free] Der Erzchinese oder wie ein trichter schlesischer Landedelmann am preuischen Hof ein groer Herr wurde: Roman

Der Erzchinese oder wie ein trichter schlesischer Landedelmann am preuischen Hof ein groer Herr wurde: Roman

Von Andreas von Klewitz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #738365 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-19Erscheinungsdatum:
2013-04-19File Name: B00C75X5S0 | File size: 79.Mb

Von Andreas von Klewitz : Der Erzchinese oder wie ein trichter schlesischer Landedelmann am preuischen Hof ein groer Herr wurde: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Erzchinese oder wie ein trichter schlesischer Landedelmann am preuischen Hof ein groer Herr wurde: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Aufzeichnungen eines TorenVon BookjockeyDieser kunstvoll einfach gehaltene Roman hat die Form nachgelassener
Aufzeichnungen, in denen der so genannte Erzchinese sein Leben erzht und wie er schlielich zu seinem sonderbaren

Namen gekommen ist. Man könnte sagen, es handelt sich um einen historischen Roman, weil er im 18. Jahrhundert in preussischen Landen spielt, aber die Figuren sind einem nahe, irgendwie vertraut, auch wenn sie in Kutschen oder auf Pferden reisen, in Bauernkaten, Gutshusern oder Schlössern wohnen. Ulrich leidet an einer so genannten Erbkrankheit, die ihn so aussehen lässt, dass die Dorfkinder ihn einen Chinesen nennen. So sind sie nun mal die lieben Kleinen, immer so wunderbar spontan. Der Leser begleitet den Chinesen durch sein abenteuerliches Leben, durch Höhen und Tiefen und kann sich der Anteilnahme nicht entziehen. Eine eigenartig märchenhafte Atmosphäre durchzieht das Buch. Ulrich hat ein Ziel, eine Wunschvorstellung, an der er sich gegen alle Widerstände festhält. Recht früh muss Ulrich erleben und erkennen, wie es im Leben zugehen kann, ohne dass er etwas daran ändern könnte. Man verlacht, ja verachtet ihn in seiner Art von Naivität und Treueherzigkeit. Sie offenbaren seine innere Reinheit, die ihn vor dem Schlimmsten bewahrt, aber er ist auch in der Lage seine Fuste zu gebrauchen, wenn es sein muss. Er will das Gut seiner Eltern bewahren, setzt sich für seine Bauern und Tagelöhner ein und gerät in die fröhtlichsten Verwicklungen. Er geht da durch, leidend und traumwandlerisch zugleich und findet schließlich Hilfe am preussischen Hofe. Hier bekommt die Geschichte eine heiter fantastische Wendung, vor allem wenn es um seine Aufnahme in eine geheime Loge geht. 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Zeitreise ins 18. Jhd. Von kleinerpanda

Im Mittelpunkt der Handlung steht Gutsbesitzersohn Ulrich von Kuckwitz, der aufgrund einer Erbkrankheit einem Chinesen ähnelt und in seiner Auffassungsgabe etwas langsamer ist als seine Zeitgenossen. Nach dem Tod seiner Eltern verliert er sein angestammtes Gut und es verschlägt ihn nach Potsdam. Wo er das Hofleben, den Okkultismus und noch einiges mehr kennenlernt. Das Buch dreht sich hauptsächlich um Ulrich. Dessen Geschichte wird mit Witz und Heiterkeit erzählt. Aber auch die Personen, die Ulrichs Weg kreuzen werden gut dargestellt. Man kann sich z.B. den Grafen Kajetan Starobrzaski mit seiner Perücke richtig gut vorstellen. Ganz nebenbei erfährt man einiges aus dem Leben der damaligen Zeit. Mich hat das Buch gefesselt und ich kann es weiterempfehlen.

Kurzbeschreibung Die Erzählung, ein Schelmenroman alter Schule, beginnt in Schlesien in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In ihrem Mittelpunkt steht der Gutsbesitzersohn Ulrich von Kuckwitz, ein Junge mit Down-Syndrom, der nach dem frühen Tod seines Vaters in die Welt gestoßen wird. Begleitet von einem Freund, begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise. Sie führt ihn zunächst nach Breslau, nach dem Tod der Mutter schließlich nach Potsdam, wo er bei einer Tante unterkommt. Aber Potsdam ist eine unwirtliche Stadt. Militär beherrscht die Straßen, und über allem thronet der König, der Grobe, der, näher betrachtet, Kuckwitz eher klein und giftig erscheint. Schließlich betritt ein Okkultist die Szene. Dieser, ein alter Offizier und Vertrauter des Thronfolgers, verhilft dem mittellosen Helden doch noch zu seinem Glück und macht ihn über Nacht zu einem mächtigen und vermögenden Mann. Die Handlung ist frei erfunden, lediglich der geschichtliche Rahmen und - in Anzügen - einige Personen sind der Wirklichkeit entnommen. Widerspiegelt wird die Zeit nach dem Siebenjährigen Krieg, als in Schlesien noch die katholische Vorzeit spürbar war, in Preußen hingegen sich die friderizianische Epoche bereits ihrem Ende zuneigte und der Geisterseherei und Mätressenwirtschaft Friedrich Wilhelms II. den Weg ebnete. Von Andreas von Klewitz außerdem in der Edition *di:Ca*

Vaterland Roman zweier Brüder ISBN 9783860345238 **Das Lied des Polpyhem** **Bildnis eines Massenmörders.** Roman ISBN 9783860345177

Kurzbeschreibung Die Erzählung, ein Schelmenroman alter Schule, beginnt in Schlesien in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In ihrem Mittelpunkt steht der Gutsbesitzersohn Ulrich von Kuckwitz, ein Junge mit Down-Syndrom, der nach dem frühen Tod seines Vaters in die Welt gestoßen wird. Begleitet von einem Freund, begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise. Sie führt ihn zunächst nach Breslau, nach dem Tod der Mutter schließlich nach Potsdam, wo er bei einer Tante unterkommt. Aber Potsdam ist eine unwirtliche Stadt. Militär beherrscht die Straßen, und über allem thronet der König, der Grobe, der, näher betrachtet, Kuckwitz eher klein und giftig erscheint. Schließlich betritt ein Okkultist die Szene. Dieser, ein alter Offizier und Vertrauter des Thronfolgers, verhilft dem mittellosen Helden doch noch zu seinem Glück und macht ihn über Nacht zu einem mächtigen und vermögenden Mann. Die Handlung ist frei erfunden, lediglich der geschichtliche Rahmen und - in Anzügen - einige Personen sind der Wirklichkeit entnommen. Widerspiegelt wird die Zeit nach dem Siebenjährigen Krieg, als in Schlesien noch die katholische Vorzeit spürbar war, in Preußen hingegen sich die friderizianische Epoche bereits ihrem Ende zuneigte und der Geisterseherei und Mätressenwirtschaft Friedrich Wilhelms II. den Weg ebnete. Von Andreas von Klewitz außerdem in der Edition *di:Ca*

Vaterland Roman zweier Brüder ISBN 9783860345238 **Das Lied des Polpyhem** **Bildnis eines Massenmörders.** Roman ISBN 9783860345177